Die Neuerungen, welche der vorliegende 14. Jahrgang des statistischen Jahrbuches gegenüber seinem unmittelbaren Vorgänger aufweist, sind folgende:

Im IV. Abschnitt, Bau- und Wohnstatistik, wurde das Capitel „D. Unvermiethete Wohnungen und sonstige Räumlichkeiten" (Jahrbuch 1895, Seite 22 und 23), für welches seit dem Jahre 1891 Erhebungen nicht gemacht worden waren, weggelassen; es ist aber Vorsorge getroffen worden, dass das Departement von nun an alljährlich von den k. k. Steueradministrationen Angaben über die Leerstehungen am 31. October jedes Jahres erhält. Die Daten für 1897 werden im nächsten Jahrgange des Jahrbuches veröffentlicht werden.

Im VI. Abschnitt, Bewegung der Bevölkerung, erscheinen auf Seite 38 die Eheschließungen nach dem Gemeindebezirke, in welchem die Brautpaare vor der Eheschließung gewohnt haben, wieder tabellarisch zusammengestellt, nachdem sie im Jahrbuch für 1895 infolge der Änderung in der Aufarbeitung des Urmateriales, welche anlässlich der damals eingeführten Reform der Berichterstattung über die Volksbewegung als zweckmäßig sich herausgestellt hatte, unbearbeitet geblieben waren. Neu sind auf derselben Seite die Angaben, wie viele von den Brautpaaren vor der Eheschließung in demselben Hause gewohnt hatten. Diese Ziffern sind sehr interessant. Obwohl sie über die Gesammtzahl der Concubinate ein Urtheil nicht gestatten, lassen sie doch erkennen, dass eine große Anzahl davon mit der Eheschließung endigte, und gestatten die Annahme, dass die meisten der alljährlich in Wien geborenen unehelichen Kinder nicht aus Gelegenheitsverhältnissen, sondern aus sogenannten wilden Ehen entstammen.

Aus der gleichen Ursache wie die Eheschließungen nach den Wohnbezirken der Brautleute mussten für das Jahrbuch pro 1895 die Geburten nach dem Wohn-, bzw. Aufenthaltsorte der Mutter zur Zeit der Entbindung unbearbeitet bleiben. Im vorliegenden Jahrgange wird auch hierüber wieder (auf Seite 43 und 44) eine Tabelle veröffentlicht.

Auf Seite 91—93 erscheinen die im Jahre 1896 Verstorbenen jedes Geschlechts nach Beruf und Todesursachen zusammengestellt. Es muss diese Neuerung besonders hervorgehoben werden, weil, solange in Wien städtische Statistik getrieben wird, die Bearbeitung des Berufes der Verstorbenen hauptsächlich wegen des verhältnismäßig geringen Personalstandes des statistischen Departements nicht möglich war, obwohl das Materiale hiefür schon seit der Mitte der siebziger Jahre vorlag.

Im IX. Abschnitte, Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde, sind auf Seite 156 bis 161 die Gemeindeschulden nach ihrem Zinsfuße dargestellt. Die 1. Tabelle (auf Seite 156 und 157) gibt die verschiedenen Arten der Gemeindeschulden, die 2. (auf Seite 158 und 159) die von jedem einzelnen der einverleibten Vororte aufgenommenen Darlehen und die 3. (auf Seite 160—161) die von sämmtlichen einverleibten Vororten aufgenommenen Darlehen mit Rücksicht auf das Jahr der Darlehensaufnahme und die Person des Gläubigers an.

Im X. Abschnitte, Steuern und Regalien, wird (auf Seite 200) der Stand der Steuerconten (Steuerpflichtigen) am Ende des Jahres 1896 und (auf Seite 228) die Einzahlung von Steuern mittels Steuer-Postanweisungen in den Jahren 1892—1896, dann die Einzahlung mittels Post-Einzahlungsscheine im Check- und Clearingverkehre der Postsparcasse im Jahre 1896 zum erstenmale im Jahrbuche veröffentlicht.

Die Tabellen über die Militärtaxpflicht (auf Seite 252 ff.) im XI. Abschnitte, Militärangelegenheiten, wurden einer Umarbeitung unterzogen, wobei insbesondere die sogenannte subsidiäre Taxpflicht, d. i. der Eintritt der Eltern, Groß- oder Wahleltern in die Taxpflicht an Stelle ihrer Söhne, Enkel oder Wahlsöhne neu berücksichtigt erscheint.

Einen bedeutenderen Raum nimmt im XII. Abschnitt, Rechtspflege und öffentliche Sicherheit, die erweiterte Criminalstatistik ein (Seite 275 ff.). Während in früheren Jahrbüchern die persönlichen Verhältnisse der wegen Verbrechen oder Vergehen verurtheilten Personen ohne Angabe der Verbrechen oder Vergehen, wegen welcher sie verurtheilt worden waren, mitgetheilt wurden, lassen sich nunmehr die persönlichen Verhältnisse der Verurtheilten bei jeder einzelnen Delictsart entnehmen, abgesehen davon, dass auch das Gebiet, in welchem die Verurtheilten geboren oder heimatberechtigt sind, dann ihre eheliche oder uneheliche Abkunft und endlich bei Rückfälligen die Zeit, während welcher sie seit der Entlassung aus der letzten wegen Verbrechen verbüßten Strafhaft rückfällig wurden, nachgewiesen werden.

Im XIV. Abschnitt, Bildungswesen, werden zum erstenmale Angaben gebracht: Über die Schülerladen an und die Unterstützungsvereine für Mittelschulen (auf Seite 362), über Militär-Vorbereitungsschulen (auf Seite 363), über die Lehrpersonen an den städtischen Volks- und Bürgerschulen mit Rücksicht auf ihre Verwendung an Bürger- oder allgemeinen Volksschulen, auf ihre Verwendung als provisorische Schulleiter und auf ihre Einreihung in die beiden Gehaltsstufen (auf Seite 428), dann mit Rücksicht auf ihre Dienstzeit in definitiver Eigenschaft (auf Seite 431) und auf ihre Militärverhältnisse (auf Seite 432), über die Religionslehrer an den städtischen Volksschulen mit Rücksicht auf die Behörde, von welcher und die Gattung der Schulen, für welche sie bestellt sind (auf Seite 433, Tabelle 12), endlich über die Knabenbeschäftigungsanstalten, Schulwerkstätten und Knabenhorte (auf Seite 446). Dagegen erscheinen die Daten über das Alter und über die Bewegung im Stande der Schüler der städtischen Volksschulen (auf Seite 414, bzw. 419—421) gekürzt.

Im XV. Abschnitte, Gesundheitswesen, werden (auf Seite 483) die Erkrankungs- und Todesfälle der Civilpersonen an einer Reihe von Infectionskrankheiten mitgetheilt, über welche in früheren Jahrbüchern solche Daten nicht gegeben waren, so dass sich nunmehr die entsprechenden Daten für sämmtliche, der Anzeigepflicht unterliegende Infectionskrankheiten im Jahrbuche vorfinden. Auf Seite 487—489 sind die Ergebnisse der Zählungen notorisch trunksüchtiger Personen abgedruckt, Zählungen, die zur Gewinnung statistischer Grundlagen für die Frage der Errichtung von Trinkerasylen und Trinkerheilanstalten seit 1894 auf Anordnung der k. k. Statthalterei vom Departement jährlich vorgenommen werden.

Der XVI. Abschnitt, Lebensmittel-Versorgung 2c., erscheint um eine Tabelle, in welcher das auf dem Centralviehmarkte in den einzelnen Monaten des Jahres 1896 nach auswärts verkaufte Schlachtvieh nach den Bestimmungsländern ver-

zeichnet ist (auf Seite 529, 6. Tabelle), ferner um die Tabelle, betreffend die Anzahl und Einzelpreise des im Jahre 1896 nach dem Stücke (auf dem Fuße) verkauften Schlachtviehes (auf Seite 534 und 535), um die Tabelle, betreffend den Auftrieb und Verkehr auf dem Schaf- und Borstenviehmarkte des Centralviehmarktes im Jahre 1896 (auf Seite 535), um die Tabelle, betreffend die Anzahl und Einzelpreise der in den einzelnen Marktwochen des Jahres 1896 verkauften lebenden Schweine (auf Seite 538 und 539), endlich um die Tabellen, betreffend die Getreidepreise an der Börse für landwirtschaftliche Producte an den Samstagen des Jahres 1896 (auf Seite 560 und 561) erweitert.

Im XVII. Abschnitte, Gewerbe und gewerbliche Angelegenheiten, wurde die Tabelle über den Stand der Gewerbe (auf Seite 577 bis 590), welche im Jahrbuche für 1895, da eine Zählung in diesem Jahre nicht stattgefunden hatte, bloß Angaben für die Jahre 1892—1894 in sehr gekürzter Form enthielt, unter Benützung des 1. Heftes der „Statistischen Mittheilungen der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer" und directer Mittheilungen des statistischen Bureaus der Kammer in größerer Ausführlichkeit gegeben. Auf Seite 591—593 sind nunmehr alle Arten des Gewerbebetriebes im Umherziehen behandelt, während in früheren Jahrbüchern bloß der eigentliche Hausierhandel dargestellt erschien. Schließlich wurde die Arbeitsvermittlung der gewerblichen Genossenschaften (auf Seite 620—623) und der nicht in eigenen Zusammenstellungen behandelten Vereine (auf Seite 628—635), für welche im Jahrbuche pro 1895 Daten nicht gegeben werden konnten, da mit Rücksicht auf die vom k. k. Handels-Ministerium für das ganze Reich angeordnete Erhebung über diesen Gegenstand das Departement eine Sondererhebung für Wien unterlassen hatte, wieder in das Stoffgebiet des Jahrbuches einbezogen und ihr die arbeitvermittelnde Thätigkeit der Lehr- und Erziehungsanstalten (auf Seite 636) angegliedert.

Dagegen ist die Morbidität der Mitglieder der Gehilfen- und Lehrlingskrankencassen nicht mehr nach den einzelnen Krankencassen, sondern bloß nach den Arten der Cassen dargestellt (anstatt auf 36 bloß auf 6 Seiten); die weitergehenden Daten sollen, wie dies auch bei anderen Gegenständen geschieht, nur alle fünf Jahre veröffentlicht werden.

Im XIX. Abschnitte, Öffentlicher Verkehr, und zwar im Capitel E, Eisenbahnverkehr, mussten die Nachweisungen über den Personen- und Güterverkehr auf die Privatbahnen beschränkt werden, da es das k. k. Eisenbahn-Ministerium abgelehnt hat, die einschlägigen Ziffern über die k. k. Staatsbahnen mitzutheilen.

Trotz der Fülle neuen Materials ist es dem Departement möglich gewesen, das Jahrbuch heuer um zwei Monate früher, als im Vorjahre fertig zu stellen, und es gibt sich der Hoffnung hin, dass die künftigen Jahrgänge, wenn hindernde Umstände nicht dazwischentreten, endlich rechtzeitig, nämlich am Ende des dem Berichtsjahre folgenden Jahres werden erscheinen können.

Zum Schlusse muss es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, dass die stetig fortschreitende Ausgestaltung dieses Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, dass zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen dem Departement ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zutheil werden lassen.

Wien, im Juli 1898.